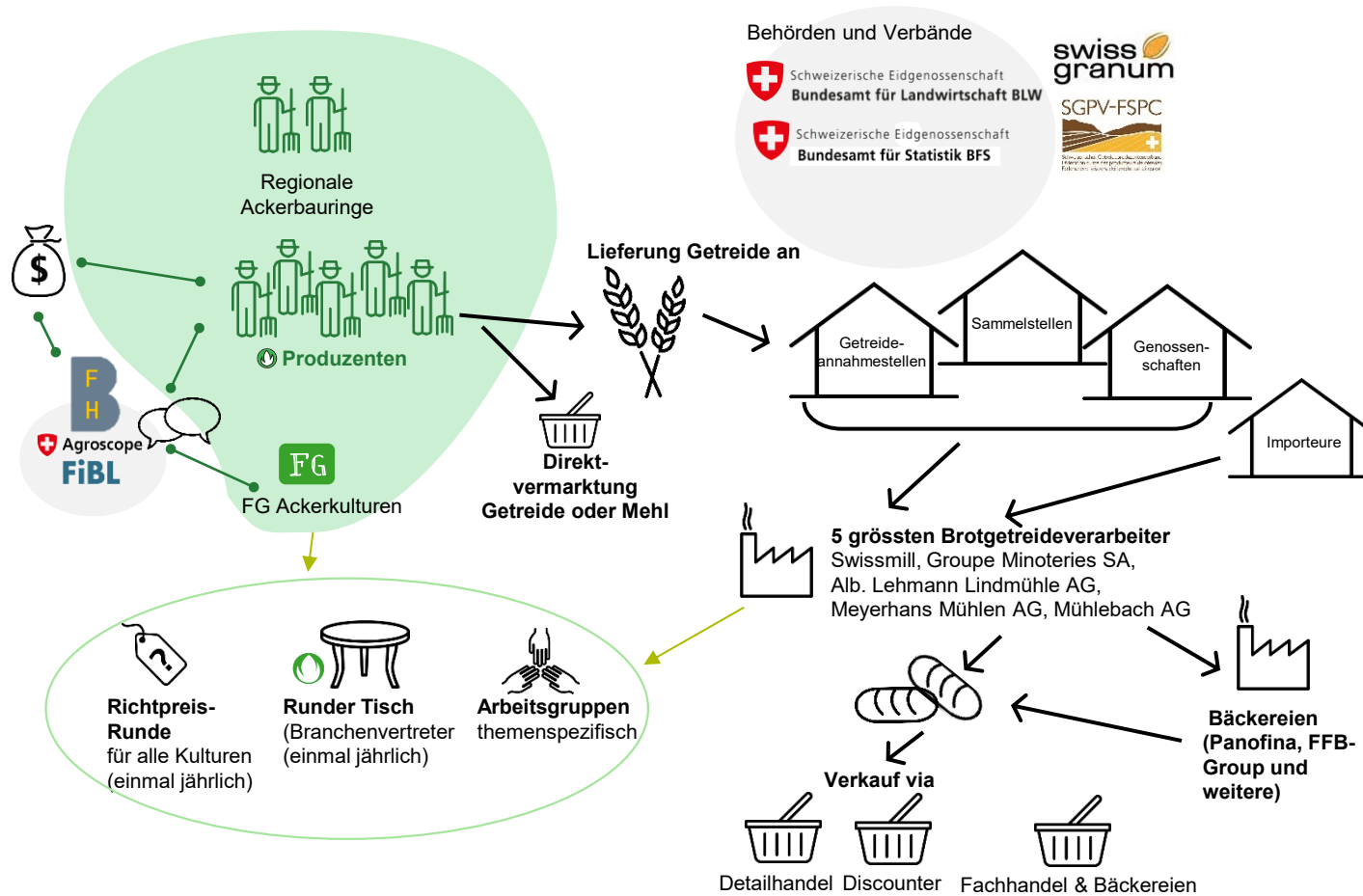


MARKTSPIEGEL ACKERKULTUREN

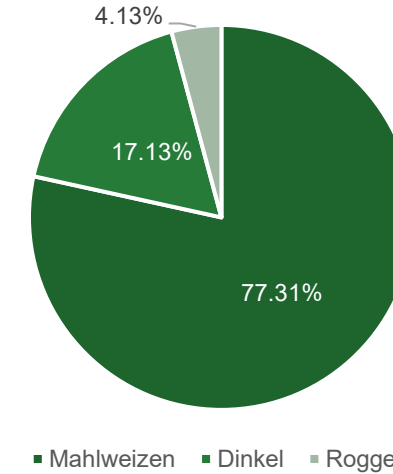
Mai 2026

Markt Bio-Brotgetreide



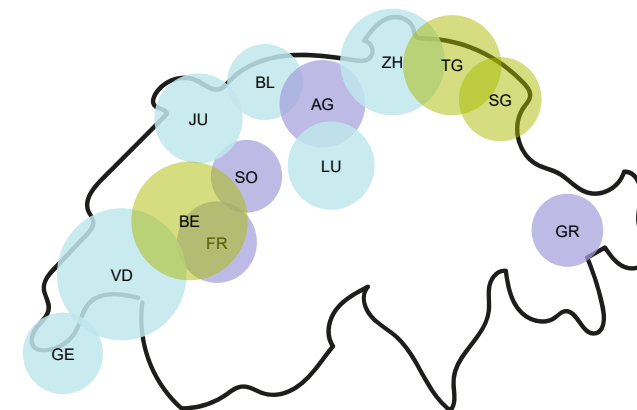
Der Brotgetreide-Markt im Überblick

Anteil Kulturen an Brotgetreidefläche 2025



Quellen: BFS, Agristat

Hauptanbau-Flächen



Quellen: FiBL, Bio Suisse

Bio Suisse Instrumente

Absatzförderung

- Bio Suisse Dachkampagne

Produktionsförderung

- Diverse von u.a. den Ackerbauproduzent:innen finanzierte Forschungsprojekte laufen über den Fonds KABB (Knospe-Ackerbaubeiträge)

Aktuell
Mai 2026



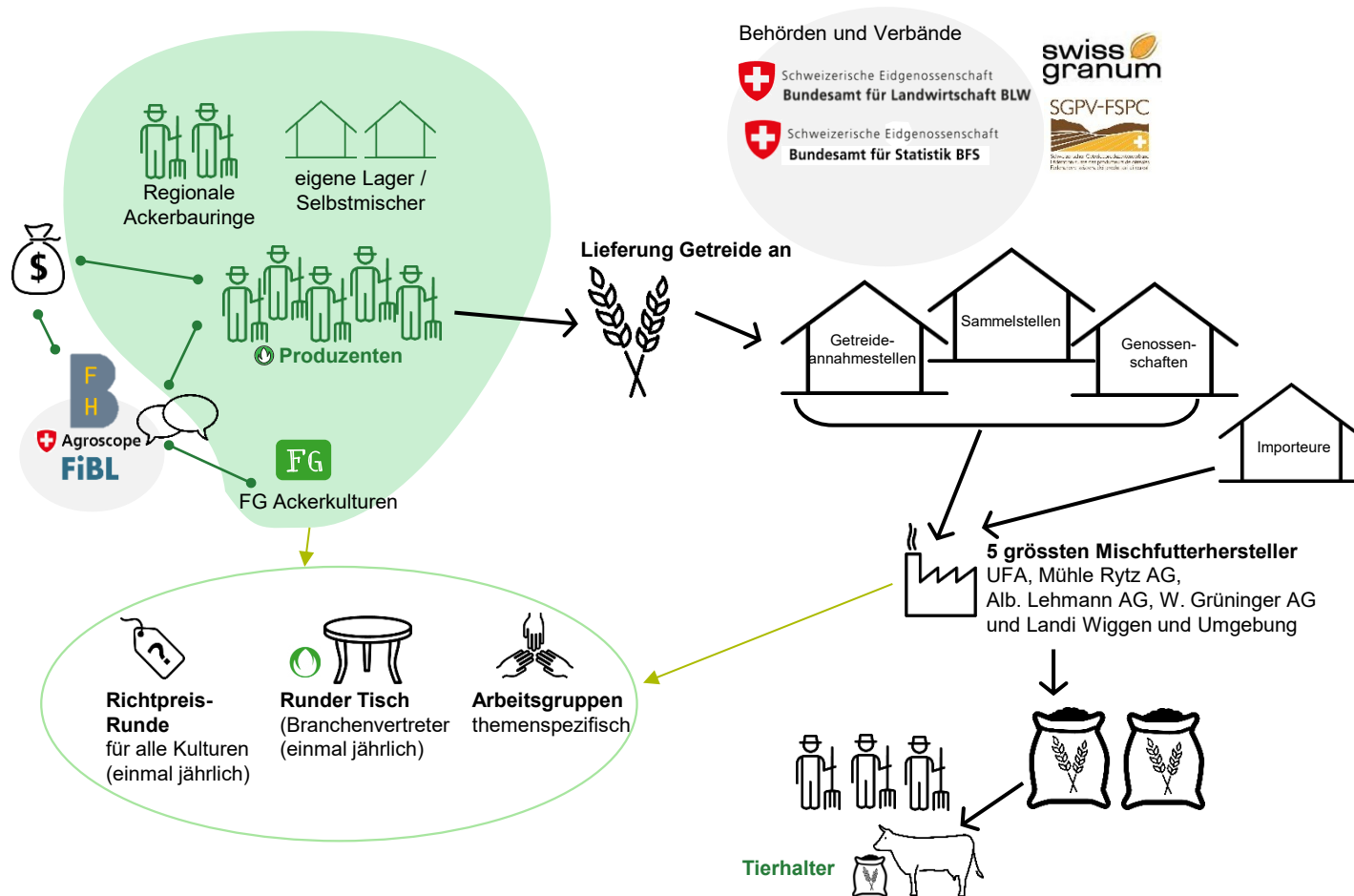
Bio-Brotgetreide-Markt

- Definitive Inlandanteil 25/26:**
Weizen; 77%, Roggen 76%, Dinkel 54%
- Kein Markt für Umstellware ausser Mahlweizen

Marktspiegel Ackerkulturen

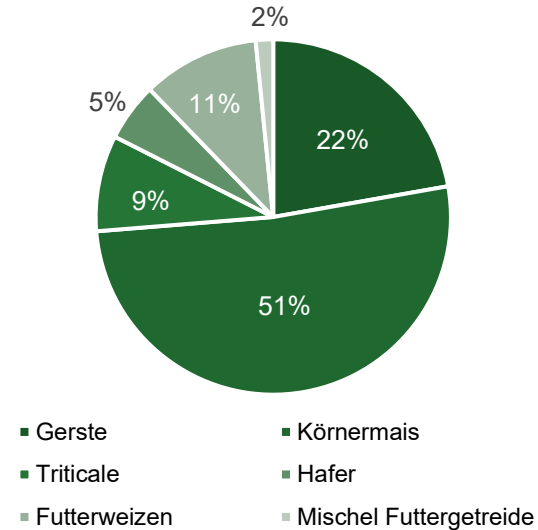
- Richtpreise blieben 2025 stabil und werden im Juni 2026 neu verhandelt.
- Abnahme vor dem Anbau immer mit dem Abnehmer regeln.

Markt Bio-Futtergetreide

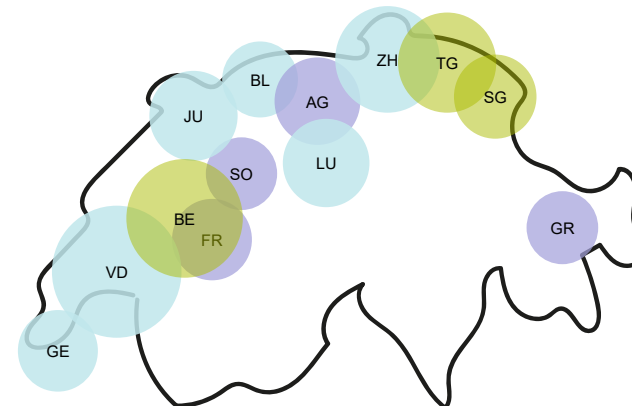


Der Futtergetreide-Markt im Überblick

Anteil Kulturen an Futtergetreidefläche 2025



Hauptanbau-Flächen



Bio Suisse Instrumente

Mengensteuerung

- 2026 eingeschränkte Vermarktung von Körnermais für Umstell- und Importware
- Rückbehalt von 10.-/dt auf Körnermais zur Finanzierung der Lagerkosten in Falle einer Überproduktion

Produktionsförderung

- Förderbeiträge für Körnerleguminosen
- Diverse KABB-Projekte zu:
 - Leguminosenmüdigkeit
 - Untersaaten im Getreideanbau
 - Zwischenkulturen
 - Bodenbearbeitung

Aktuell
Mai 2026

Bio-Futtergetreide-Markt

- Definitiver Inlandanteil für Nichtwiederkäuer abzüglich 1500t Körnermais zur Überlagerung beträgt **86%**.
- Körnerleguminosen und Futterweizen sind gesucht. Marktspiegel Ackerkulturen



- Richtpreise 2026: Preise von Futtergetreide gesenkt
- Förderbeiträge: Abzug auf Körnermais erhöht, Förderbeitrag für Soja erhöht
- Abnahme vor dem Anbau mit dem Abnehmer regeln.
- Gute Zusammenarbeit innerhalb Branche.

Bio-Brotgetreidemarkt der Schweiz im Überblick



Hauptanbaugebiete sind:
VD, BE, TG, ZH, GE, SG,
AG, SO, JU, FR, BL, LU, GR

24,6 %

des konsumierten
Frischbrotes (Detailhandel) in der
Schweiz ist **Bio**

77% beträgt der
Inlandanteil beim
Bio-Weizen,
76% beim **Bio-
Roggen** und 54%
beim **Bio-Dinkel**



5 **Mühlen** verarbeiten
90% des gesamten
Bio-Brotgetreides

301,3 Mio.

Betrag der Umsatz mit **Bio-Frischbrot** (Detailhandel)



3'000

Bio-Betriebe

in der Schweiz produzieren Ackerkulturen nach den
Vorgaben des biologischen Landbaus

Bio-Futtergetreidemarkt der Schweiz im Überblick



Hauptanbaugebiete sind:
VD, BE, TG, ZH, GE, SG,
AG, SO, JU, FR, BL, LU, GR

86 %

Beträgt der **Inlandanteil** des Bio-Futtergetreides für **Nichtwiederkäuer**

Körnermais macht den grössten Anteil der Gesamtfutterproduktion aus. Soja und weitere Körnerleguminosen sind sehr gesucht



5 Mischfuttermühlen verarbeiten **98%** des gesamten Bio-Futtergetreides

88'000 Tonnen

Beträgt die jährliche **Bio-Mischfutterproduktion**
Rund **41'000 Tonnen** Futtergetreide und Körnerleguminosen aus dem Inland fließen rein



3'000

Bio-Betriebe
in der Schweiz produzieren Ackerkulturen nach den Vorgaben des biologischen Landbaus

Quelle: Bio Suisse

Bio-Ölsaatenmarkt der Schweiz im Überblick



4,6%

der offenen Bio-Ackerfläche ist von Ölsaaten belegt



2025 betrug die Ernte

1'837 t

Öl-Sonnenblumen

1'368 t

Raps

22.1 %

des Umsatzes mit Speiseöl in der Schweiz ist **Bio-Öl**

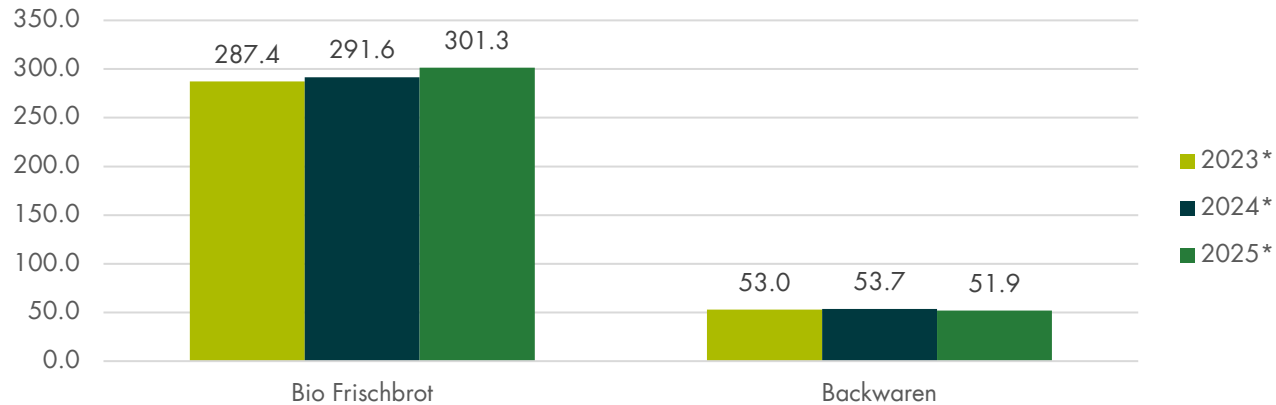


Quellen: Bio Suisse, agristat, Nielsen

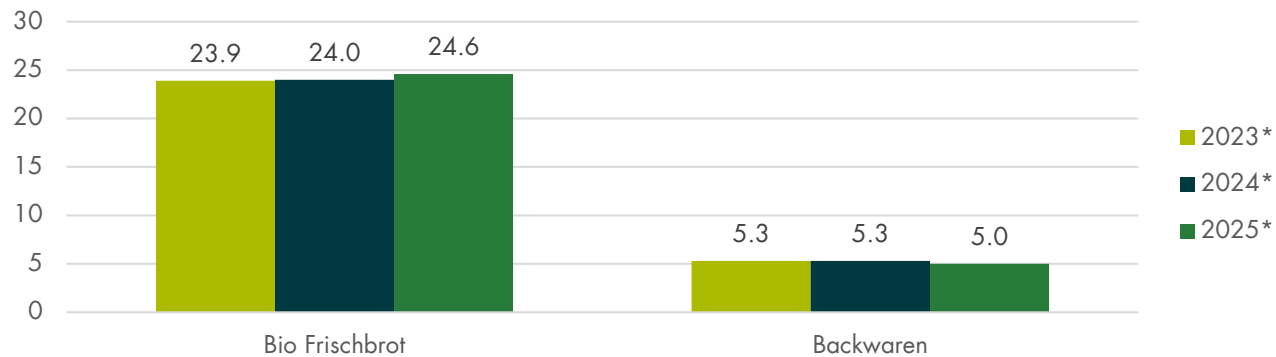
Nachfrage

Steigende Umsätze mit Bio Frischbrot und Backwaren

Umsätze Bio Frischbrot und Bio Backwaren in Mio CHF



Wertanteile Bio Frischbrot und Brot & Backwaren an Gesamt-Umsatz



■ Bio Frischbrot

- Umsatz steigt seit Jahren kontinuierlich
- Bio-Frischbrot gehört nach wie vor zu einem der beliebtesten Bio-Produkten

■ Brot und Backwaren

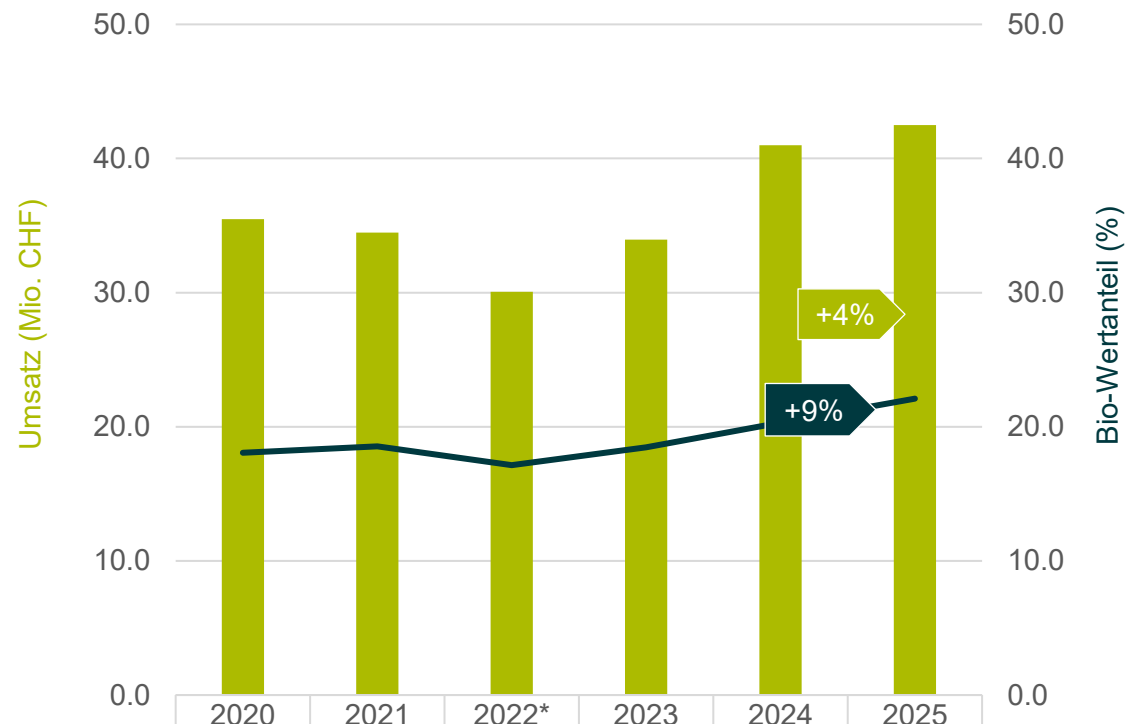
- Nach einer leichten Steigung sinkt der Umsatz wieder leicht
- Erster Rückgang vom Bio-Anteil seit Jahren



Quelle: Nielsen

*Basieren neu auf der Standard Handelsstruktur von NielsenIQ. Dieser Wechsel kann zu Datenbereinigungen und Unterschieden im Vergleich zu den Vorjahren führen.

Steigender Umsatz mit Bio-Öl

Bio-Speiseöle: Marktentwicklung im Detailhandel



 Bio-Umsatz (Mio. CHF)	35.5	34.5	30.1	34.0	41.0	42.5
 Bio-Wertanteil (%)	18.1	18.5	17.1	18.5	20.3	22.1

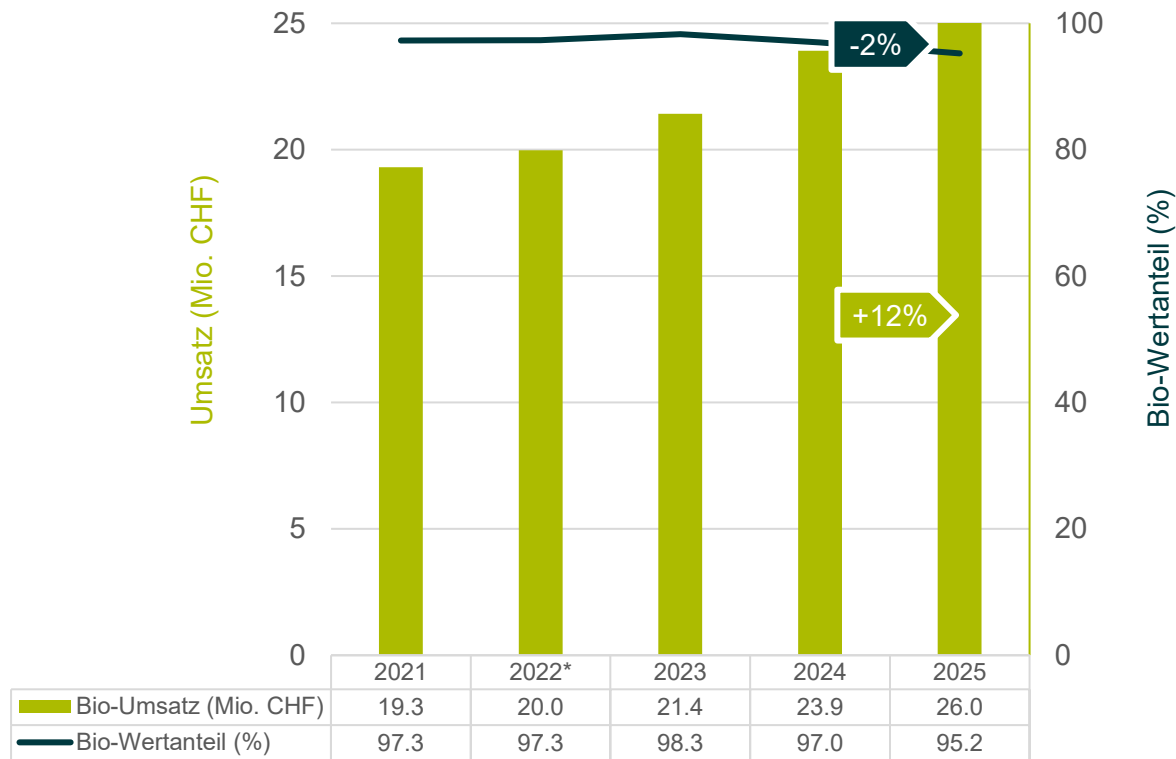
- Der Bio-Speiseölumsatz liegt seit Jahren auf einem hohen Niveau
- Bio-Olivenöl spielt die grösste Rolle
- Der Anteil Schweizer Rohstoffe am Gesamtumsatz ist relativ klein

Quelle: Nielsen

*Die Zahlen ab 2022 basieren neu auf der Standard Handelsstruktur von NielsenQ. Dieser Wechsel kann zu Datenbereinigungen und Unterschieden im Vergleich zu den Vorjahren führen."

Sehr hoher Bioanteil bei Tofu

Bio-Tofu/-Soja: Marktentwicklung im Detailhandel



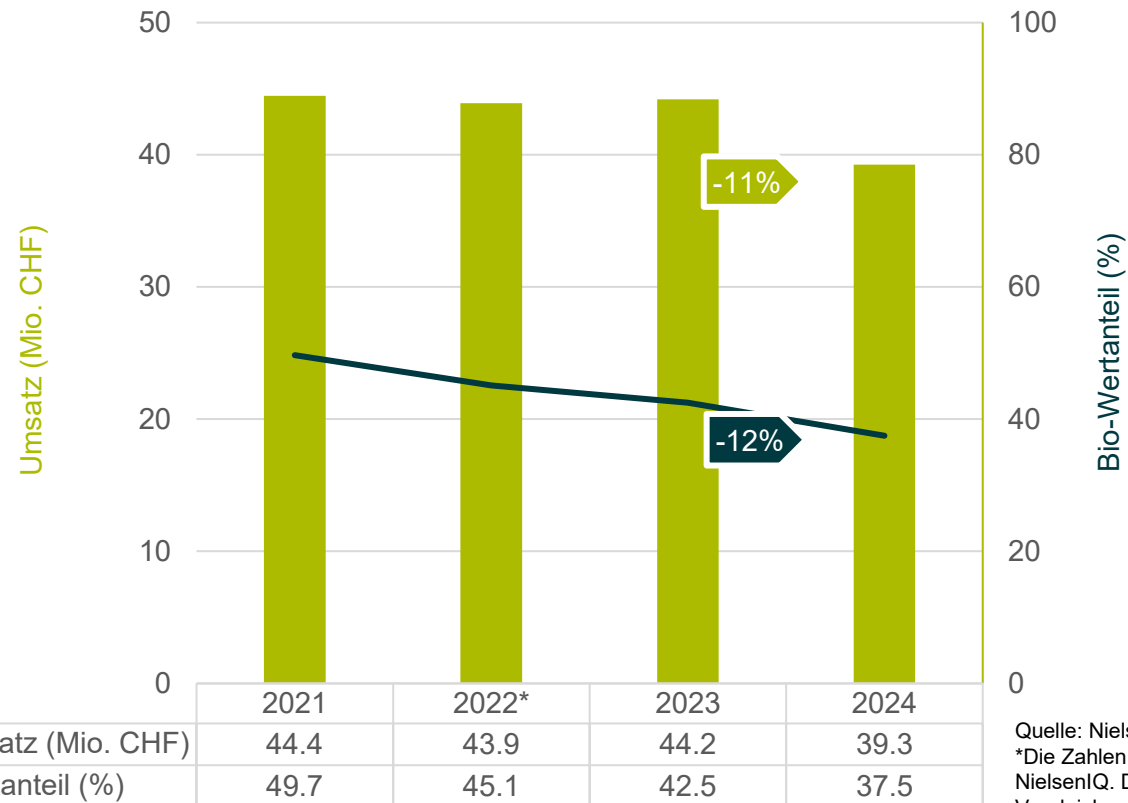
- Der Bio-Umsatz bei Tofuprodukten ist steigend
- Fast 100% des im Detailhandel verkauften Tofus ist Bio
- Ein grosser Teil der Rohstoffe kommt aus der Schweiz

Quelle: Nielsen

*Die Zahlen ab 2022 basieren neu auf der Standard Handelsstruktur von NielsenIQ. Dieser Wechsel kann zu Datenbereinigungen und Unterschieden im Vergleich zu den Vorjahren führen."

Rückläufige Entwicklung bei Bio-Ersatzprodukten

**Pflanzliche Bio-Milchersatzprodukte (ohne Käseersatz):
Marktentwicklung im Detailhandel**



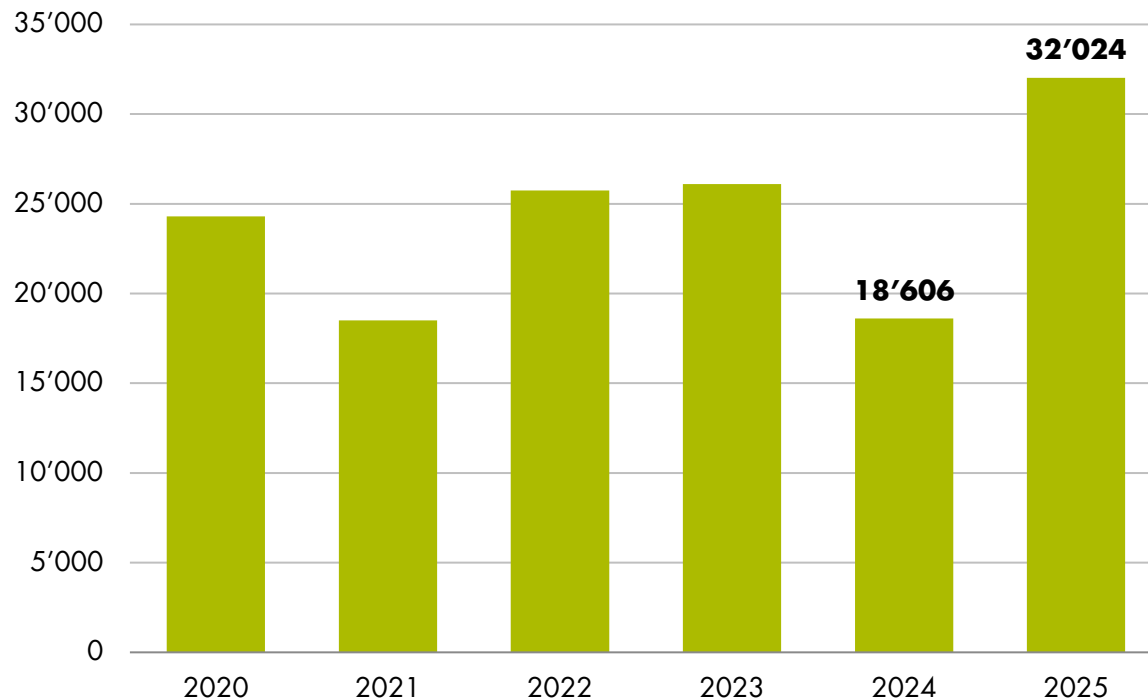
- Der Bio-Anteil bei Milchersatz ist relativ hoch, jedoch stark rückläufig
- Bei den Fleischersatzprodukten ist der Bio-Umsatz auf tiefem Niveau. Grund dafür sind Produkte, welche aufgrund ihres hohen Verarbeitungsgrades nicht mit der Knospe ausgezeichnet werden können.
- Der Schweizer Rohstoff-Anteil bei Ersatzprodukten ist noch tief

Quelle: Nielsen
*Die Zahlen ab 2022 basieren neu auf der Standard Handelsstruktur von NielsenIQ. Dieser Wechsel kann zu Datenbereinigungen und Unterschieden im Vergleich zu den Vorjahren führen."

Angebot: Schweizer Knospe-Produktion

Steigende Mengen Bio-Brotgetreide

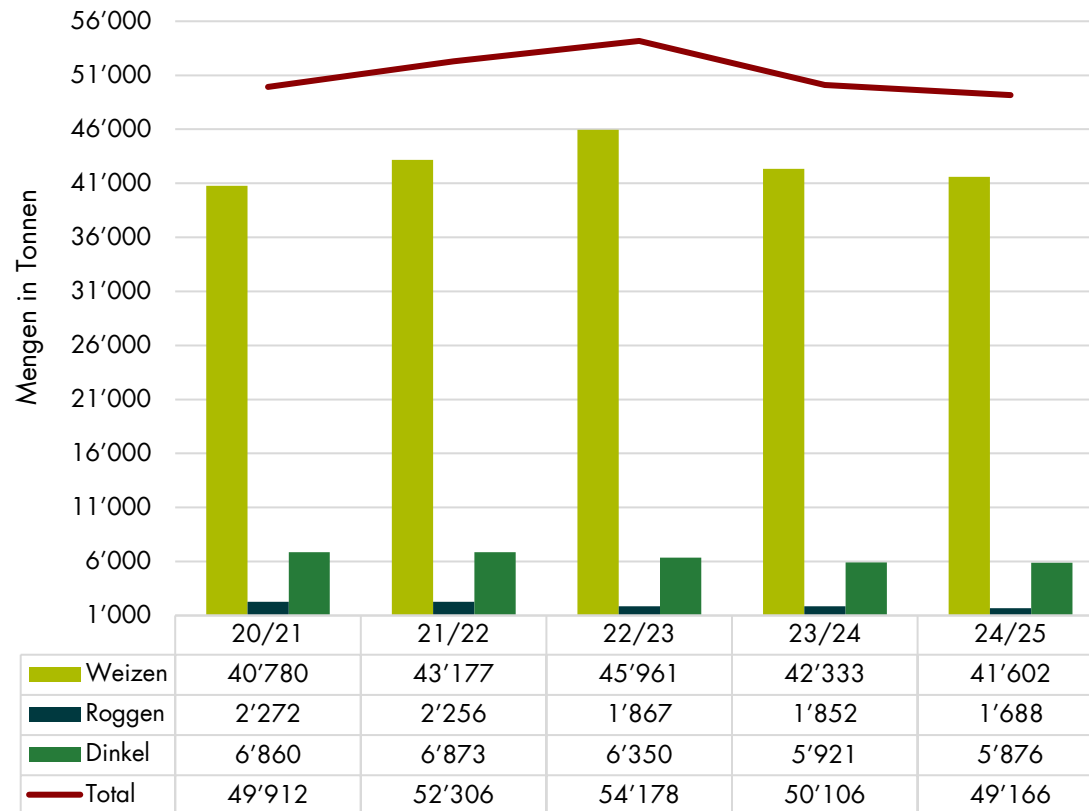
Erntemengen Mahlweizen in Tonnen



- Nach einer sehr schlechten Ernte 2024 bot 2025 ideale Wetterbedingungen mit sehr hohen Erträgen.
- Auch die Qualität der Ernte war gut.
- Weizen ist mit Abstand das meistangebaute Bio-Brotgetreide. Es wurden 1282t Roggen und 3150t Dinkel geerntet.

Verarbeitungsmengen Bio-Brotgetreide abnehmend

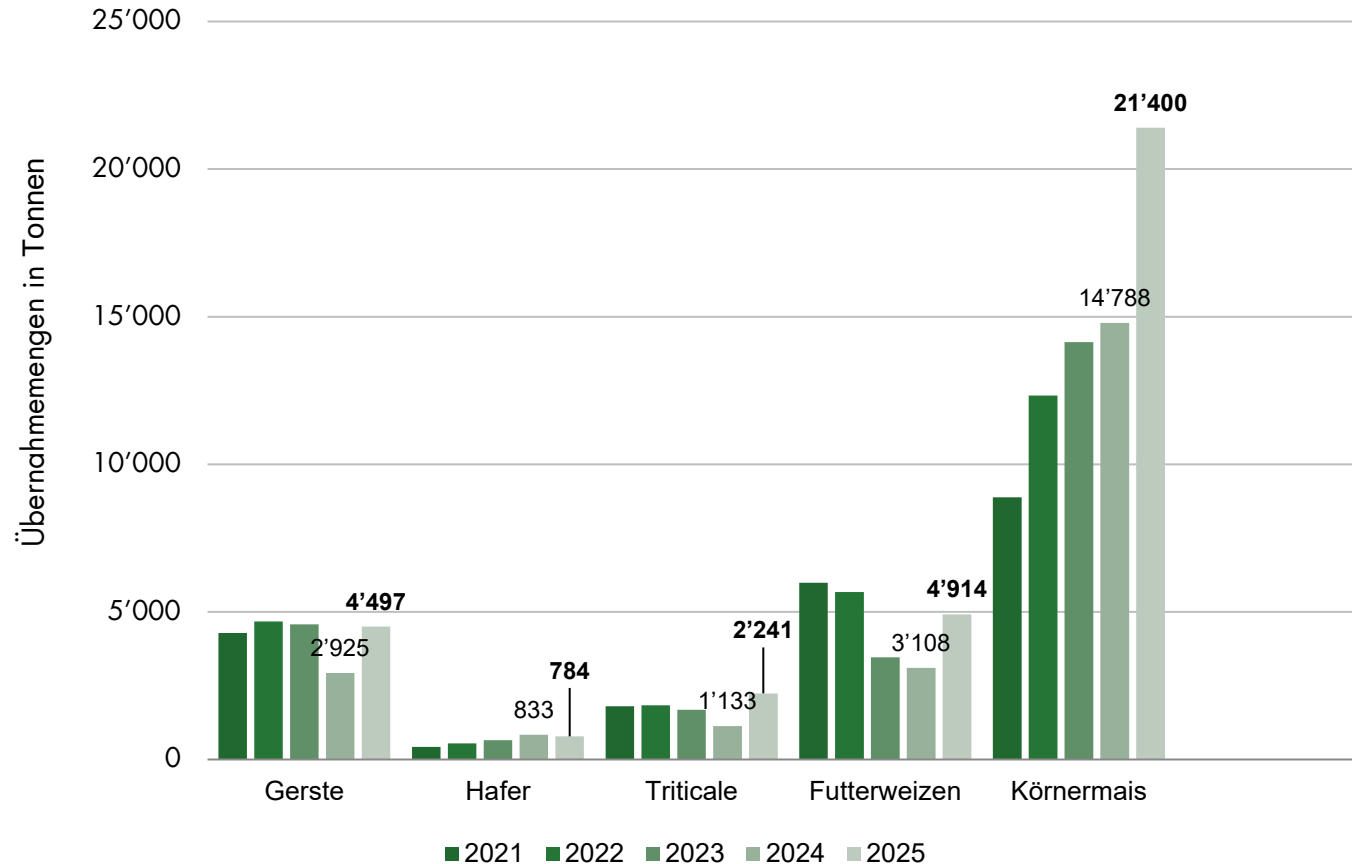
Verarbeitungsmengen Knospe-Brotgetreide



- Die Verarbeitungsmengen Brotgetreide stabilisieren sich nach einer Abnahme 2023/24.
- Hauptgrund der Abnahme war die Anpassung des Ausbeutesatzes des Weizens, welcher nach Zollerleichterungsverordnung (ZEV) importiert wird.

Sehr gute Futtergetreide-Produktion

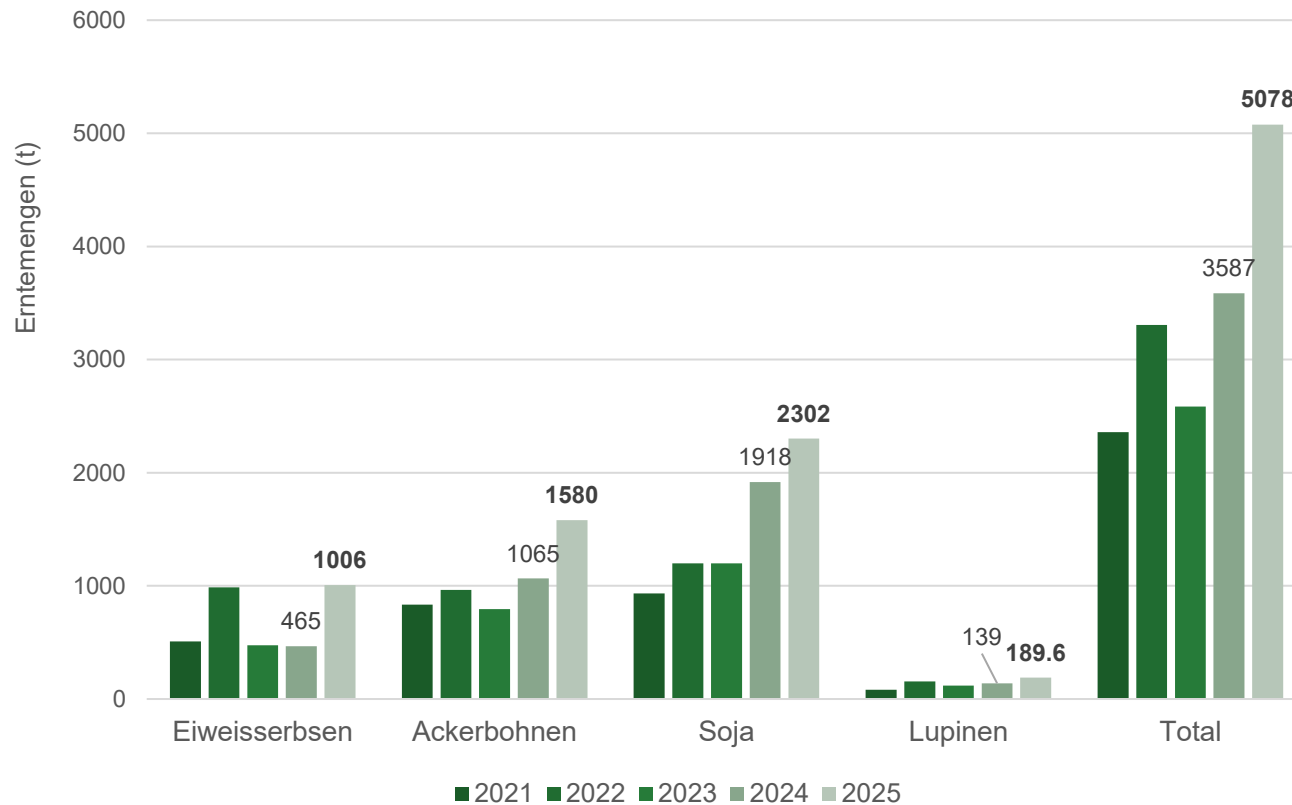
Entwicklung Knospe-Futtergetreide



- Sehr gute Futtergetreidejahr 2025
- Rekordernte bei Körnermais
- Die Ernte ergab einen Überschuss von 1'500t Körnermais, der von den Mischfutterherstellern nicht verarbeitet werden konnte.

Zunehmende Körnerleguminosenproduktion

Inlandproduktion Körnerleguminosen inkl. Mischsaaten

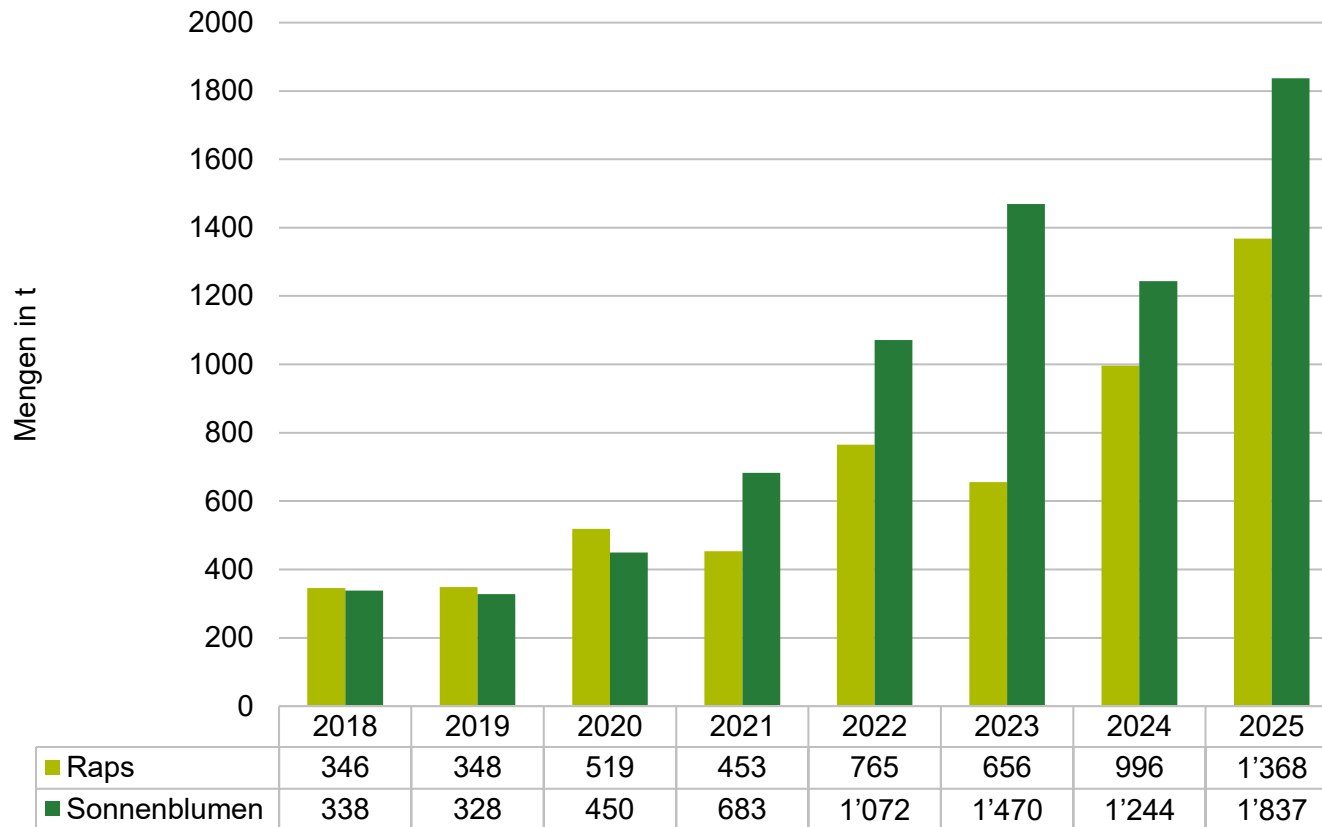


- Sehr gute Ernte bei den Körnerleguminosen
- Die Erträge sind im zweiten Jahr in Folge gut.
- Die steigenden Produktionsmengen und der erhöhte Bedarf sollen sich weiterhin parallel entwickeln

Quelle: Bio Suisse

Steigende Produktion von Bio-Ölsaaten

Erntemengen Bio-Ölsaaten

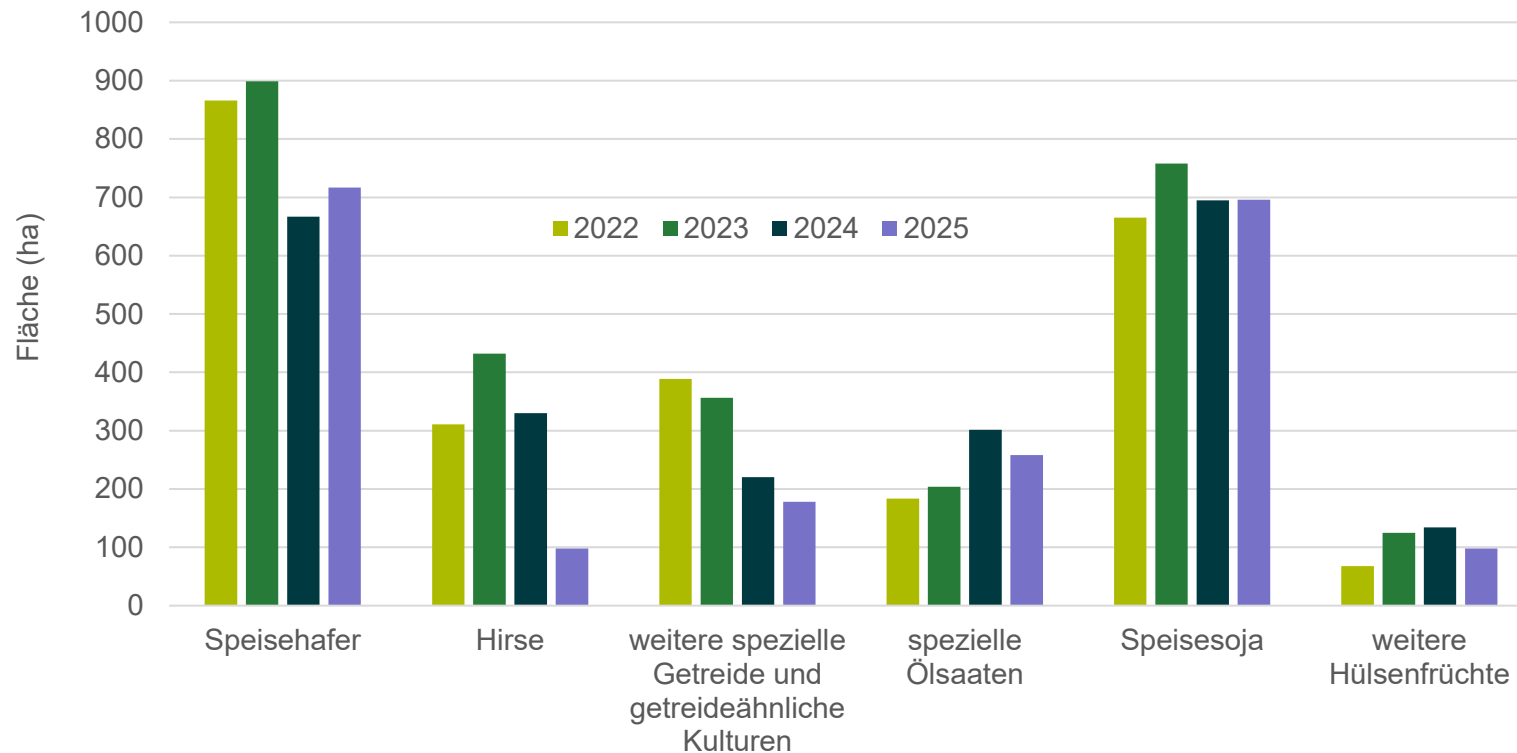


- Sehr gute Rapsernte 2025
- Steigendes Anbauinteresse, jedoch begrenzt durch stagnierenden Absatz am Markt
- Es werden weitere Bio-Ölsaaten angebaut: 160ha Lein, 60ha Schälsonnenblumen, weitere kleinere Kulturen wie Senf, Ölkürbisse, Hanf und Mohn

Quelle: Bio Suisse

Schwankende Flächen bei speziellen Speisekulturen

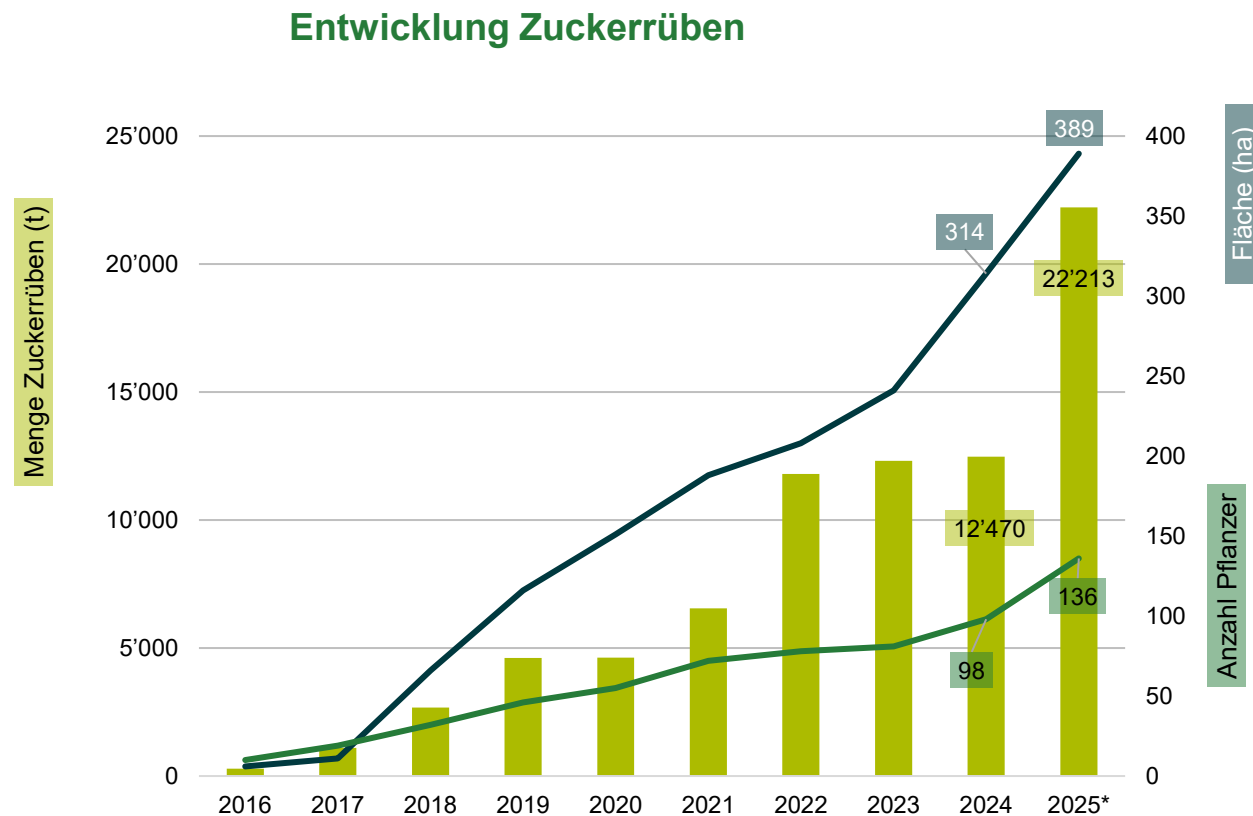
Anbauflächen spezielle Ackerkulturen für die menschliche Ernährung



- Grosses Anbauinteresse
- Anbau vieler Kulturen stagnierend, da fehlender Absatz
- Nur Vertragsanbau
- Umstellware nicht möglich: Abnahme nur in Knospe-Qualität

Quelle: Bio Suisse

Steigende Schweizer Bio-Zuckerproduktion



Quelle: Bio Suisse, Schweizer Zucker AG

- Erfolgreicher Ausbau der Produktion über gemeinsames Projekt (BLW, Coop, Schweizer Zucker AG, Bio Suisse, FiBL)
- Aktuell nur noch begrenzt Flächenwachstum aufgrund von stagnierendem Absatzmarkt.
- Neue Marktchancen werden laufend gesucht.

Fazit zur Marktlage

Anbausteuerung nach Marktbedarf

- Sehr gesuchte Kulturen sind Brotweizen zur Deckung des Bedarfs an Schweizer Brot im Detailhandel sowie Körnerleguminosen für die Umsetzung einer 100% Schweizer Wiederkäuer-Fütterung.
- Bei vielen weiteren Kulturen wie Ölsaaten, Speisehafer oder Spezialitäten wie Auskernbohnen muss der Anbau aufgrund der preisgünstigeren Importware jedoch gebremst werden.
- Die Richtpreise werden jedes Jahr je nach Marktsituation neu ausgehandelt.
- Die Inlandanteile variieren stark von Ernte zu Ernte.

Weitere Marktinformationen

Richtpreise Bio-Brot- und Futtergetreide (CHF/dt)

Quelle: Bio Suisse

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Mahlweizen	101	- *	107.50	107.50	108	108
Mahlroggen	89	89	94	94	95	95
Mahldinkel	109	112	116	116	112	112

- Es konnte 2021 keine Einigung auf einen Richtpreis erreicht werden. Der Richtpreis 2020 lag bei CHF 101.-/dt.
- Mahlweizen wird nach Proteingehalt ausbezahlt

	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Gerste	76	78	80	78	78	76
Hafer	62	66	68	68	68	66
Triticale	77	79	80	79	79	77
Futterweizen	83	87	89	89	89	89
Körnermais	82	85	85	83	83	82
Eiweisserbsen	90	98	100	100	100	100
Ackerbohnen	80	98	103	103	103	103
Lupinen	131	141	144	144	144	144
Futtersoja	142	160	168	168	168	168
Futterroggen	74	77	78	78	78	76

Richtpreise Fr./dt inkl. Förderbeitrag für Körnerleguminosen

Produzentenpreise spezielle Knospe-Ackerkulturen

Produzentenpreise in CHF/dt

	2025
Speisehafer*	87
Hirse	155-162
Speisesoja	215-235
Kichererbsen/Auskernbohnen (1. Qualität)	500-650
Linsen	450-480
Emmer/Einkorn	160-165
Braugerste (Vollgerste)	117
Hartweizen	130
Buchweizen	210-230

* Nur bei Speisehafer wird jährlich ein Richtpreis verhandelt. Bei den anderen Preisen handelt es sich um Marktpreise.

Produzentenpreise Knospe-Ölsaaten

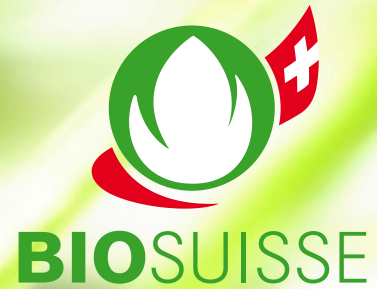
Produzentenpreise in CHF/dt

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Raps klassisch	192-198	195	195	190-195	200-205	213-216	214-216	214-216	214-216
Raps HOLL			195	190-195	200-205	216-219	216-219	216	214-216
Sonnenblumen klassisch	140-144	140-144	143	143-144	143-144	153-154	152-153	152-153	152-153
Sonnenblumen HO	147	147	145	147	147	157	156-157	156-157	156-157

Anbauempfehlungen online verfügbar

Kultur	Inland-anteil	Richtpreise 2024 CHF/dt	Erwartete Marktpreise 2025 CHF/dt	Marktsituation	Anbauempfehlungen	Vermarktung Knospe	Vermarktung Umstellung
Brot- und Speisgetreide							
Mehlweizen	44%	108		Mehlweizen ist sehr gesucht. Neues Proteinzahlungssystem ab Ernte 2025: Deklassierung unter einem Proteingehalt von 11.0%, höhere Abzüge unter 12.50%, höhere Zuschläge ab 13.0%.	Umstellweizen gesucht, Anbau über fenaco, Mühle Rytz AG, Mühle Mühlebach AG und Biofarm möglich (Vertragspflicht). Es wird empfohlen, dass die Vertragspartner:innen den Preis für Umstellmehlweizen untereinander verhandeln. Aus diesem Grund wird vorerst kein Richtpreis für den Umstellmehlweizen festgelegt. Der Marktpreis für Umstellweizen liegt derzeit zwischen 101.- und 102.-/dt.	Green	Yellow
Roggen	49%	95		Beschränkter Markt. Keine grosse Ausdehnung der Flächen gewünscht, dafür eine Stabilisierung.	Abnahme vor dem Anbau zwingend mit dem Abnehmer regeln. Kein Markt für Umstellware.	Green	Red
Dinkel	34%	112		Beschränkte Vermarktungsmöglichkeiten von GZPK-Biodinkel. Aktuell wegen tiefem Inlandanteil (Ernte 2024) bessere Marktlage.	Anbau bevorzugt in Regionen, in denen Weizen nicht angebaut werden kann. Aktuell kein Markt für Umstellware.	Green	Red
Urdinkel Knospe	unbekannt	112 plus 10.- Prämie		Für 2025 neue Produzenten gesucht.	Während der Umstellung kann Urdinkel auch angebaut werden. Er wird als IP Suisse pestizidfrei angenommen. Aktueller Richtpreis beträgt CHF 84.-	Green	Yellow
Speisehafer	unbekannt	87		Verwendung hauptsächlich als Flocken. Konkurrenz durch Bio-Importhafer ist gross. Anbau über Biofarm und fenaco möglich (Vertragspflicht).	Anspruchlos und gut in Fruchtfolge. Winterhafer empfohlen wegen Hektolitergewicht, Sommerhafer aber möglich.	Yellow	Red
Flockenweizen	unbekannt		98.75	Beschränkter Markt zu attraktivem Preis, gutes Hektolitergewicht nötig. Anbau über Biofarm (Vertragspflicht). -> Anbau über Biofarm für Ernte 2025 sistiert.	Anbau von Futterweizensorten möglich.	Red	Red
Emmer, Einkorn	unbekannt		Emmer 165 Einkorn 170	Schwankende, unsichere Nachfrage. Anbau über Biofarm (Vertragspflicht) und weitere regionale Partner.	Nischenproduktion für extensive Bedingungen.	Yellow	Red
Futtergetreide und -abweispflanzen							
Futterweizen	26%	89			An Markt nach Bedarf vorhanden.	Green	Green
Gerste (Futter)	70%	78		Angebot könnte zunehmend die Nachfrage erreichen oder übersteigen. Als Folge: Vermarktungsstopp der Importware.	Abnahme vor dem Anbau mit dem Abnehmer regeln.	Green	Green
Triticale	56%	79		Angebot könnte zunehmend die Nachfrage erreichen oder übersteigen. Als Folge: Vermarktungsstopp der Importware.	Abnahme vor dem Anbau mit dem Abnehmer regeln.	Green	Green
Futterhafer	90%	68		Geringe Nachfrage. Vermarktungsstopp der Importware.	Abnahme vor dem Anbau mit dem Abnehmer regeln.	Green	Green
Futterraaban	unbekannt	78		Als Futterraabe nicht üblich aber Anbau trotzdem möglich.	Abnahme vor dem Anbau mit dem Abnehmer regeln.	Green	Green

- Aktuelle Infos zu Anbauempfehlungen und Preisen in der Marktübersicht



Hanna Marti

Produktmanagerin Ackerkulturen
(Brot- und Speisegetreide, Ölsaaten)
Tel. 061 204 66 96 (direkt)
hanna.marti@bio-suisse.ch



Camille Sammali

Junior Produktmanagerin Ackerkulturen
(Futtergetreide, Eiweisskulturen, Zuckerrüben,
Raufutter)
Tel. 061 204 66 16 (direkt)
camille.sammali@bio-suisse.ch



Die Inhalte dieser Präsentation sind Eigentum von Bio Suisse und dürfen nur mit Genehmigung weiterverwendet werden.

Les contenus de cette présentation sont la propriété de Bio Suisse et ne peuvent être réutilisés sans autorisation.

Bio Suisse
Peter Merian-Strasse 34
CH-4052 Basel
Tel. 061 204 66 66
www.bio-suisse.ch

